

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

2. Die endgültigen Ergebnisse der Viehzählung vom 1. Dezember 1913

[urn:nbn:de:bsz:31-221036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221036)

neu entstandenen Wohnungen beträgt insgesamt 854. Genau 40 % davon (342) sind Dreizimmerwohnungen, 286 Zwei- und 21 Einzimmerwohnungen, während auf die Größenklasse von 4 und 5 Zimmern 158 Wohnungen entfallen und 47 sechs und mehr Zimmer haben. Mit Ausnahme einer Zweizimmerwohnung haben sämtliche Wohnungen auch eine besondere Küche.

Um den reinen Zugang an Wohnungen zu ermitteln, bedarf es auch einer Feststellung des Abgangs. Die Gesamtzahl der auf den gleichen Baugrundstücken abgegangenen Wohngebäude beträgt 47 (im März 23, im Februar 20 und im Januar 4), die der abgegangenen Wohnungen 65 (im März 30, im Februar 31 und im Januar 4), so daß in Wirklichkeit (854—65 =) 789 Wohnungen im I. Vierteljahr 1914 im Großherzogtum neu entstanden sind; davon entfielen auf die Städte Mannheim 199, Karlsruhe 76, Freiburg 42, Pforzheim 66, Heidelberg 11, Konstanz 17 und Baden 4.

2. Die endgültigen Ergebnisse der Viehzählung vom 1. Dezember 1913.

Die alljährliche Ermittlung des Viehbestands, die für die Beurteilung der Entwicklung der Viehzucht und der zukünftigen Gestaltung der Fleischversorgung von großer Bedeutung ist, erfolgt in Baden seit 1868 regelmäßig zu Anfang Dezember jedes Jahres. Seit dem letzten Jahr wird im ganzen Deutschen Reich der gesamte Viehbestand jährlich in den ersten Tagen des Dezember festgestellt. Außerdem findet in den Jahren 1913 und 1914 im Juni noch eine Zwischenzählung des Schweinebestandes statt.

Nachfolgend werden die endgültigen Ergebnisse der Zählung vom 1. Dezember 1913 für das Großherzogtum in gedrängter Kürze mitgeteilt. Zum Vergleiche sind die Zählungsergebnisse der letzten 9 Jahre beigelegt:

Jahre	Pferde	Fel, Maulf. u. Maultiere	Rindvieh	Schafe	Schweine	Ziegen	Bienenstöcke	Feder- u. Tauben	Hunde	Kantinen
1904	76 486	205	670 654	59 295	515 038	113 902	108 016	2 319 799	60 819	.
1905	76 203	276	668 396	56 823	468 365	115 086	116 827	2 410 569	63 885	.
1906	76 129	271	669 112	54 467	550 163	116 870	113 132	2 458 650	65 047	.
1907	75 846	274	673 146	52 020	558 278	119 821	110 062	2 472 943	65 949	.
1908	75 107	264	671 057	50 816	501 694	120 591	108 128	2 470 594	68 212	154 545
1909	74 427	269	641 051	49 383	492 463	120 270	116 810	2 460 135	70 117	135 992
1910	74 100	263	632 719	43 842	515 321	123 731	110 815	2 522 710	70 992	145 688
1911	73 954	267	634 046	40 885	500 908	127 834	113 485	2 554 119	72 512	140 165
1912	74 171	266	648 069	40 769	476 291	135 007	131 062	2 563 177	73 005	170 945
1913	75 180	276	684 508	41 305	581 024	146 875	121 589	2 647 911	74 729	258 099
1913 mehr (+) oder wenig. (-) als 1912	Stück +1009	+ 10	+36439	+ 536	+104 733	+11868	- 9 473	+ 84 734	+1 724	+87154
	% +1,4	+ 3,8	+ 5,6	+ 1,3	+ 22,0	+ 8,8	- 7,2	+ 3,3	+ 2,4	+ 51,0

Danach hat in der Zeit vom 2. Dezember 1912 bis 1. Dezember 1913 im Großherzogtum die Zahl sämtlicher ermittelten Tiergattungen mit Ausnahme der Bienenstöcke zugenommen. Die endgültigen Ergebnisse der Viehzählung stimmen im wesentlichen mit den in der Dezembernummer des Jahrgangs 1913 der Statistischen Mitteilungen veröffentlichten vorläufigen Angaben überein. Auch die Zusammensetzung der wichtigsten Tierarten nach Gattung, Alter und Geschlecht hat gegenüber den vorläufigen Veröffentlichungen keine erheblichen Unterschiede ergeben, so daß den damals gezogenen Schlussfolgerungen nichts hinzuzufügen ist. Im einzelnen soll nur noch bemerkt werden, daß die Zunahme des Pferdebestands auf die Vermehrung der Militärpferde infolge der Heeresverfärbung zurückzuführen ist. Diese haben um 1144 Stück zugenommen, während der gesamte Pferdebestand nur um 1009 Stück zugenommen hat, so daß bei den übrigen Pferden eine kleine Abnahme eingetreten ist.

Bei dem Rindvieh eröffnet die Zunahme der Zahl der 2 Jahre alten und älteren Kühe und Kalbinnen um 6,7 % und des Jungviehes um 22,4 % für die Zukunft günstige Aussichten.

Ob die gewaltige Vermehrung des Schweinebestands um 22,0 % stand hält, wird die Zwischenzählung der Schweine am 2. Juni l. J. zeigen. Voraussagen sind bei dieser Tierart infolge der leichten Veränderlichkeit nur vorsichtig zu machen.

Erfreulich ist auch die Zunahme des Ziegenbestands um 8,8 %. Da sich bei dieser Tiergattung besonders die Zahl der Geißen stark vermehrt hat, so ist auch für die Zukunft eine weitere Zunahme zu erwarten. Die Ziegen sind die einzige Tierart, die in den letzten 10 Jahren stetig

angewachsen ist. Diese Feststellung ist um so bedeutungsvoller, als die Ziege wegen der Milch in den Kleinbäuerlichen und Arbeiter-Familien eine große Rolle spielt.

Neben den Ziegen haben nur noch die Hunde in den letzten 10 Jahren gleichmäßig zugenommen. Sie sind von 60819 Stück im Jahre 1904 auf 74729 Stück im Jahre 1913 gestiegen.

Die Zunahme der Schafe, die sonst schon seit Jahren im Abnehmen begriffen sind, scheint zufällig zu sein. Vielfach werden nämlich von Schafbesitzern in benachbarten Staaten vorübergehend Schafe zur Winterweide nach Baden gebracht, wodurch der Schafbestand am Stichtag der Viehzählung erhöht werden kann.

Die starke Abnahme der Vienenstöcke dürfte auf die Ungunst der Witterung in den Sommermonaten des Vorjahrs zurückzuführen sein.

Mit der Viehzählung vom 1. Dezember ist wieder eine Ermittlung der Haus- und Schlachtungen, d. h. der nicht gewerblichen Schlachtungen, die der Schlachtvieh- und Fleischbeschau nicht unterliegen, verbunden gewesen. Während der Zeit vom 2. Dezember 1912 bis 1. Dezember 1913 wurden im Großherzogtum zum häuslichen Gebrauche geschlachtet: 1491 Kälber, 103 Jungriinder, 417 Kühe und Kalbinnen, 73 Farren, 97 Ochsen, 536 Schafe, 204626 Schweine und 22597 Ziegen. Gegenüber der Zählung am 2. Dezember 1912 haben die Haus- und Schlachtungen mit Ausnahme der Farren bei allen Tiergattungen abgenommen. Am größten ist die Abnahme der Haus- und Schlachtungen bei den Schweinen mit 4753 Stück; bei den übrigen Tiergattungen ist der Rückgang nur unwesentlich.

Über die Verteilung des Viehbestands über das Land in den einzelnen Bezirken gibt nachstehende Übersicht Aufschluß:

Amtsbezirke und L.-N.-Bezirke	Pfer- de	Esel, Mault- esel und Mault- tiere	Rindvieh			Schafe	Schweine	Ziegen	Kanin- chen	Vienen- stöcke	Fiedervieh ¹⁾	
			Im ganzen	Davon							Im ganzen	Davon Hühner und Gänse
				Jung- vieh über 3 Monate bis 2 Jahre alt	Kälber unter 3 Mo- nate alt							
L.-N.-Bezirk Konstanz.												
Donndorf	932	1	16 059	5 662	1 256	187	7 306	1 617	1 345	2 297	27 044	26 381
Donauweichingen	1 185	2	21 217	7 410	1 519	1 988	14 514	2 764	1 316	3 107	44 441	41 468
Engen	926	4	18 536	5 957	1 168	951	12 778	3 384	1 820	2 439	49 002	44 996
Konstanz	1 219	14	14 849	3 908	1 009	152	11 712	3 440	7 437	2 375	51 418	48 908
Meßkirch	1 390	1	12 678	4 042	1 210	791	8 726	1 484	1 665	1 580	33 012	30 457
Pfullendorf	1 301	—	10 386	3 321	896	480	5 921	831	1 372	1 421	25 155	23 157
Säckingen	325	1	10 083	3 148	855	103	3 696	709	2 666	2 198	21 488	21 144
St. Blasien	349	—	7 962	2 509	473	19	2 783	1 017	386	692	12 610	12 505
Stodach	1 178	1	15 232	4 905	1 259	845	11 367	2 092	3 382	1 781	48 225	44 166
Triberg	710	8	8 101	2 165	283	703	4 808	1 369	1 352	2 188	21 966	21 589
Überlingen	2 035	4	19 822	5 629	1 545	341	15 236	2 993	5 191	3 252	46 433	43 236
Willingen	1 289	4	14 704	4 052	957	803	8 199	1 750	2 945	2 883	34 495	33 419
Waldshut	945	—	24 388	8 638	2 206	42	14 399	2 808	3 955	4 313	47 939	47 320
Summe	13784	40	194 017	61 346	14 636	7 405	121 445	26 258	34 832	30 526	463 228	438 746
L.-N.-Bezirk Freiburg.												
Dreisbach	1 148	2	9 365	2 160	543	180	8 526	2 292	4 260	1 210	38 444	36 389
Emmendingen	2 587	6	22 713	6 002	1 561	334	22 802	3 641	12 068	3 167	92 955	90 196
Ettenheim	782	6	9 030	2 582	674	235	8 475	1 303	2 642	1 567	39 881	38 153
Freiburg	3 646	16	20 237	5 569	1 209	2 750	16 823	2 534	7 897	5 898	69 654	66 308
Kehl	2 439	—	15 664	5 174	1 206	3	15 376	2 321	11 094	743	68 371	66 370
Lahr	2 224	3	15 164	4 571	1 066	22	16 085	1 951	9 045	3 424	71 664	69 881
Lörrach	1 198	5	16 010	4 159	957	67	8 947	1 106	7 963	2 143	58 803	57 866
Müllheim	926	4	11 094	2 550	733	295	7 710	1 169	4 912	3 001	41 830	40 459
Neustadt	851	1	9 983	2 805	632	773	4 649	1 109	1 315	1 208	23 705	23 292
Oberkirch	540	6	7 324	1 615	326	7	9 854	1 822	2 779	3 145	26 638	26 366
Offenburg	2 546	9	23 465	6 507	1 983	894	23 944	3 550	14 730	6 908	97 669	95 558
Schönau	232	1	9 141	3 050	413	85	3 256	1 263	1 146	1 362	11 578	11 458
Schopfheim	537	—	14 035	4 367	1 124	337	6 366	568	2 614	2 891	28 552	28 213
Staufen	1 142	2	14 023	3 700	1 142	749	7 230	980	3 834	3 648	41 546	40 882
Waldkirch	913	—	10 677	3 257	647	2 589	13 783	2 104	2 033	3 891	28 547	27 224
Wolfach	894	3	12 890	3 697	743	1 253	11 863	2 259	1 774	6 042	29 288	28 452
Summe	22605	64	220 815	61 765	14 959	10573	185 189	29 972	90 106	50 248	769 125	747 067

¹⁾ Ohne Tauben.

Amtsbezirke, L.-R.-Bezirke, Kreise und Großherzogtum	Pfer- de	Esel, Maul- und Mault- tiere	Rindvieh			Schafe	Schweine	Ziegen	Kanin- chen	Bienen- stöcke	Federvieh ¹⁾	
			Im ganzen	Davon							Im ganzen	Davon Gänser und Gännen
				Jung- vieh über 3 Monate bis 2 Jahre alt	Kälber unter 3 Mo- nate alt							
L.-R.-Bezirk Karlsruhe.												
Achern	907	10	9 571	2 278	479	16	9 477	1 064	3 410	1 886	38 694	38 214
Baden	978	10	4 930	1 081	269	18	4 907	1 315	3 693	1 137	26 860	25 913
Bretten	1 146	—	12 015	4 367	886	617	9 620	3 183	5 023	1 001	53 125	47 993
Bruchsal	2 232	5	17 882	5 326	1 174	16	20 929	9 703	7 613	1 758	100 360	93 385
Bühl	841	3	13 456	3 243	772	5	11 143	1 764	5 696	2 267	54 351	53 606
Durlach	1 650	30	8 592	2 398	526	220	10 316	3 391	8 046	1 004	57 332	50 644
Ettlingen	852	4	7 797	2 375	504	522	7 537	2 459	3 127	1 048	35 733	34 238
Karlsruhe	5 467	19	11 270	3 340	512	241	15 542	5 003	14 961	1 278	80 441	71 888
Pforzheim	1 869	21	12 114	3 575	776	578	8 582	3 560	13 060	3 497	72 567	67 162
Rastatt	2 697	6	18 613	4 886	1 492	32	20 312	5 231	8 127	3 338	92 642	88 324
Summe	18639	108	116 240	32 869	7 390	2 265	118 365	36 673	72 756	18 214	612 105	571 367
L.-R.-Bezirk Mannheim.												
Adelsheim	1 103	—	8 894	3 716	679	3 844	6 486	1 193	2 084	1 614	38 464	35 374
Bogberg	1 127	3	12 888	4 876	1 121	2 682	8 933	1 646	1 396	2 233	44 300	40 993
Buchen	1 383	3	18 568	7 266	1 606	3 608	17 386	2 683	3 450	3 081	62 860	60 091
Eberbach	421	4	6 206	2 113	517	148	5 967	1 636	1 638	1 236	29 854	27 792
Eppingen	1 357	2	8 337	3 171	656	206	7 975	2 726	2 222	908	41 723	37 440
Heidelberg	2 337	7	11 561	3 694	762	836	14 904	7 861	10 295	2 086	82 816	75 453
Mannheim	3 333	11	3 611	1 139	158	593	14 007	5 707	13 458	717	75 456	68 194
Mosbach	1 519	12	16 575	6 502	1 493	2 829	12 642	3 663	4 165	2 155	77 406	68 997
Schwezingen	1 339	7	5 538	2 129	388	10	11 924	6 875	6 766	623	58 378	53 327
Sinsheim	1 826	9	16 181	6 348	1 258	1 427	14 887	6 134	5 526	1 575	86 739	76 227
Taubertshofheim	1 599	2	20 190	7 625	1 407	947	15 880	2 935	2 532	3 276	76 093	69 393
Weinheim	1 310	3	4 862	1 314	226	1 022	7 761	4 541	2 727	749	39 621	36 318
Wertheim	689	—	12 824	5 069	1 052	2 332	9 522	1 783	2 564	1 527	44 929	40 857
Wiesloch	809	1	7 151	2 461	573	583	7 751	4 589	1 582	821	44 814	40 780
Summe	20152	64	153 436	57 423	11 896	21 062	156 025	53 972	60 405	22 601	803 453	731 236
Kreise.												
Konstanz	8 049	24	91 503	27 762	7 087	3 560	65 740	14 224	20 867	12 848	253 245	234 920
Billingen	3 184	14	44 022	13 627	2 759	3 494	27 521	5 883	5 613	8 178	100 902	96 476
Waldshut	2 551	2	58 492	19 957	4 790	351	28 184	6 151	8 352	9 500	109 081	107 350
Freiburg	11 069	33	96 028	26 075	6 408	7 610	82 288	13 963	34 049	20 589	334 732	322 444
Lörrach	2 893	10	50 280	14 126	3 227	784	26 279	4 106	16 635	9 397	140 763	137 996
Offenburg	8 643	21	74 507	21 564	5 324	2 179	76 622	11 903	39 422	20 262	293 630	286 627
Baden	5 423	29	46 570	11 488	3 012	71	45 839	9 374	20 926	8 628	212 547	206 057
Karlsruhe	13 216	79	69 670	21 381	4 378	2 194	72 526	27 299	51 830	9 586	399 558	365 310
Mannheim	5 982	21	14 011	4 582	772	1 625	33 692	17 123	22 951	2 089	173 455	157 839
Heidelberg	6 329	19	43 280	15 674	3 249	3 052	45 517	21 310	19 625	5 390	256 092	229 900
Mosbach	7 841	24	96 145	37 167	7 875	16 385	76 816	15 539	17 829	15 122	373 906	343 497
Großherzogtum	75 180	276	684 508	213 403	48 881	41 305	581 024	146 875	258 099	121 589	2 647 911	2 488 416

¹⁾ Ohne Tauben.

3. Sterblichkeits- und Krankheitsverhältnisse im IV. Vierteljahr 1913.

Nach den Berichten der Großherzoglichen Bezirksärzte starben im IV. Vierteljahr 1913 im Großherzogtum 7630 Personen, d. s. 13,8 vom Tausend der mittleren Bevölkerung (2205684). Außerdem wurden 364 Kinder totgeboren. Von den Gestorbenen waren 1876 oder 24,6 vom Hundert unter 1 Jahr und 662 oder 8,7 standen im Alter von 1—15 Jahren. Unter den Todesursachen nahmen Lungen- und Kehlkopfschwindpocken mit 624, Verdauungsstörungen von Kindern im 1. Lebensjahr mit 612 und Krebs mit 603 Fällen die ersten Stellen ein. An Diphtherie und Krupp starben 76, an Keuchhusten 66, an Masern 56, an Kindbettfieber 23, an Influenza 20,